

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion Ortsgemeinderat Römerberg



Herrn Ortsbürgermeister
Manfred Scharfenberger
Am Rathaus 4

67354 Römerberg

Römerberg, 15.04.2016

Sehr geehrter Herr Scharfenberger,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ortsgemeinderates zu nehmen:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie der Radweg von/nach Dudenhofen (parallel zur K27) an der Kreuzung mit der Werkstraße sicherer gestaltet werden kann (z.B. Vorfahrt gewähren (Schild Nr. 205) auf den Radweg vor der Einmündung aufmalen).

Ein von der Werkstraße ausfahrender Autofahrer kann den von Dudenhofen kommenden Radfahrer auch erst sehr spät erkennen. Auch hier ist zu prüfen, ob das am rechten Fahrbahnrand befindliche Schild nicht durch entsprechende Maßnahmen, z.B. Gefahrenschild Nr. 138 (Radfahrer kreuzen) auf die Straße malen, ergänzt werden müsste.

Begründung:

Das Vorfahrt-Achten-Schild am Radweg (von der Brücke über die B9 kommend) ist an der Einmündung in die Werkstraße sehr klein und immer wieder auch mit Gebüsch zugewachsen, so dass dieses nur schwer erkennbar ist. Auch ist seine Positionierung auf der linken Seite ungewohnt bzw. führt dazu, dass es nicht im Blickfeld des bergabfahrenden Radfahrers ist. Dieser hat oft auf Grund der abschüssigen Strecke auch eine entsprechend hohe Geschwindigkeit, so dass ein komplettes abbremsen des Fahrrades sehr schwierig ist.

Ähnlich verhält es sich mit dem Schild Achtung Radfahrer kreuzen in der Werkstraße in Richtung der K27. Durch seine Position in der Kurve vor der Einmündung ist für Autofahrer die nahende Gefahr durch einen Fahrradfahrer erst sehr spät visibel. Ein komplettes abbremsen des PKW ist auch hier somit nur bedingt noch möglich.

Auf Grund dessen, dass sich an dieser Stelle schon Unfälle zwischen Radfahrer und Autofahrer ereignet haben und die PKW-Führer dabei immer eine Mitschuld haben (egal ob verantwortlich oder nicht), sollte die Kreuzung durch geeignete Maßnahmen verändert werden. Auch im Hinblick, dass die Kreuzung für die Schüler der Realschule Plus ein Teil des Schulweges ist, sollte die bestmögliche Beschilderung und damit indirekt auch Schutz der Kinder angestrebt werden.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Fraktion

Volker Hartmann